

*Neues aus der Welt der Wissenschaft*[\[ORF ON Science - News - Medizin und Gesundheit - Leben \]](#)

Auch CO₂-Stopp hält Klimawandel nicht auf

Auch wenn die Menschheit ab sofort kein Kohlendioxid mehr in die Erdatmosphäre abgeben würde, könnte das den Klimawandel in den kommenden Jahrzehnten nicht stoppen.

Mindestens 20 Jahre lang stiege die Durchschnittstemperatur auf der Erde noch um mehrere Zehntelgrad an, und das Treibhausgas CO₂ wäre erst im Jahr 2100 wieder auf das Niveau von 1975 gesunken, meinen Wissenschaftler.

Dieses "Generationen-Erbe des Klimawandels" haben der französische Umweltforscher Pierre Friedlingstein und seine US-Kollegin Susan Solomon in den "Proceedings" der US-Akademie der Wissenschaften errechnet.

Die Studie "Contributions of past and present human generations to committed warming caused by carbon dioxide" erscheint in der Woche zwischen dem 18. und 22. Juli 2005 in der Online Early Edition der "PNAS" (DOI: 10.1073/pnas.0504755102).

[Die Studie \(sobald online\)](#)

Verschiedene Szenarien berechnet

Die Forscher haben auch andere Möglichkeiten durchgespielt, um zeigen zu können, wie frühere Generationen und die heutige zum Klimawandel beitragen und damit die Zukunft belasten.

Wenn das Kohlendioxid (CO₂) - als Folge der Industrialisierung und der Verbrennung fossiler Brennstoffe - noch genau bis 2025 mit den gegenwärtigen Steigerungsraten in die Atmosphäre gelangt, ist bis zum Ende des Jahrhunderts mit 1,3 Grad Celsius höheren Temperaturen im Vergleich zur Zeit vor der Industrialisierung zu rechnen.

Mehr als doppelt so stark nimmt die Erderwärmung bis zum Jahr 2100 zu, sollte es auch nach 2025 kein verändertes Szenario für das Treibhausgas geben.

Klima-Erbe von Generation zu Generation

"Unsere Kalkulationen machen deutlich, wie jede Generation (zu jeweils 25 Jahren) einen von CO₂-Emissionen bewirkten, wesentlichen Klimawandel von früheren Generationen erbt", halten Friedlingstein vom Umwelt-Institut Pierre Simon Laplace in Gif-sur-Yvette bei Paris und Solomon von der National Oceanic & Atmospheric Administration (NOAA) in Boulder (Colorado) fest.

"Die derzeitigen CO₂-Emissionen werden also erheblich zum Klimawandel für künftige Generationen beitragen."

[science.ORF.at/APA/dpa, 19.7.05]

→ [Umwelt-Institut Pierre Simon Laplace](#)

→ [Mehr zum Thema Klimawandel in science.ORF.at](#)

[[ORF ON Science - News - Umwelt und Klima](#)]

IHR KOMMENTAR ZU
DIESEM THEMA 

[rollingmill](#) | 20.07, 13:14

@kilouli

1/2


"1. Die Erdoberfläche strahlt eine Energie von 240 Watt/m²
- das entspricht einer Temperatur von -18 Grad.
0 Grad entsprechen 315 W/m², 15 Grad entsprechen 390
W/m², 30 Grad entsprechen 478 W/m²
"

Klingt ja recht einleuchtend. Nur vergisst Du drei wichtige
Dinge:

1.) Die abgestrahlte Leistung eines Körpers ist nicht nur die
temperaturabhängige, mit der Stefan-Boltzmann Formel
ermittelbare, sondern auch die reflektierte. Letztere hängt
nur vom Reflexionskoeffizienten ab, der über weite
Temperaturbereiche konstant ist.

Es ist also falsch, wenn du wie oben zitiert, eine
Temperatur mit einer Abstrahlleistung gleichsetzt.

2.) Weiter unten sagst Du, ein Gas kann keine Strahlung
reflektieren. Blödsinn, natürlich können Gase Strahlung
reflektieren. Steht in jedem Physikbuch:

Strahlungsquant trifft auf Molekül, Molekül geht in einen
energetisch höheren Zustand über, und gibt beim
Rücksprung in den energetisch niedrigeren Zustand ein
Strahlungsquant ab. In Summe führt dieser statistische
Saustall zu einem Reflexionsanteil. 

[rollingmill](#) | 20.07, 13:13

@kilouli

2/2

Nach Deiner Ansicht würde sich ein Gas sonst bis in alle
Ewigkeit erhitzen, da es ja nur absorbiert, aber nicht
abstrahlt. Nur weil die Moleküle im gasförmigen Zustand
sind, gelten die elektromagnetischen Gesetzmäßigkeiten
noch immer. Dem Strahlungsquant ist es vollkommen
Blunzen, ob es auf ein C-Atom im CO₂ trifft oder auf ein C
im Regenwurm.

3.) Du betrachtest alles stationär. Die Rechnung musst Du
aber transient machen:

Wenn Du ein Gleichgewicht zwischen Ein- und Abstrahlung
hast, wird sich die Temperatur auf der Erde nicht ändern.
Wenn sich jetzt aber auf der Erde etwas ändert (z.b.
vermehrter Ausstoß von klimaaktiven Gasen), und zwar nur
soviel, dass sich in der Strahlungsbilanz etwas ums
Arschlecken verschiebt, dann heizt sich die Erde auf,
insofern es keine kompensierenden Effekte, die gleich
schnell ablaufen, gibt. Es ist also wurscht, ob nur 0.03%
CO₂ in der Atmosphäre sind. Wenn eine Erhöhung auf
0.0301% vor 100 Jahren zu einer geringeren Abstrahlung
führt, heizt sich die Erde 100 Jahre lang auf. Wenns nur
0.02%/Jahr sind, haben wir in Hundert Jahren eben 2°C
mehr.

Also: Transiente Thermodynamik studieren mahindra! Dann
musst Du keine physikalisch falschen Aussagen posten.



[mahindra](#) | 20.07, 19:49

@rollingmill, oder besser Rollendermist

Denn dass ist es, was Du da verzapfst.

Was hattest Du denn in Mengenleere?

Anhand der Zusammensetzung von Luft: Stickstoff:

78%, Sauerstoff 21%, Argon
0,933%, KOHLENDIOXID 0,03%, Wasserstoff
0,00005%, Neon 0,0018%, Helium
0,0005%, Krypton 0,0001% und Xenon 0,000008%
wird deutlich, dass das CO2
KEINE BEDEUTENDE ROLLE FÜR DIE
KLIMAERWÄRMUNG SPIELT.

Gerade aufgrund der minimalen Anteile der
Spurengase entspricht kilouli's Darstellung der
Realität.

[mahindra](#) | 20.07, 19:51

Und nochetwas für rollingmill: Wenn Du
mir etwas sagen willst, dann poste es in
meinem BEitrag
Oder bist Du nicht fähig zu erkennen in welchen
Thread Du Dich befindest?

Lies mal in meinem Posting weiter unten nach was
Sache ist und verwirre uns da nicht mit
Fachausdrücken, von denen Du nichts verstehst.

[rollingmill](#) | 21.07, 08:29

@mahindra


Mal davon abgesehen, dass du den Unterschied
zwischen "dass" und "das" nicht kennst. Die
Kenntnis der von mir verwendeten Begriffe, die Dich
verwirren, sind notwendig um zeitlich sich ändernde
thermische Vorgänge zu berechnen.

Da Du die Begriffe nicht kennst, solltest Du auch
nichts zu Klimaerwärmung sagen. Nach
Wittgenstein: "Worüber man nicht sprechen kann,
soll man schweigen."

Anstatt ausfällig zu werden, solltest Du besser
Stellung zu meinen Kritikpunkten nehmen. Aber
dann müsstest Du oder kilouli wohl zugeben, dass
ihr falsche Aussagen gepostet habt.

[jedi](#) | 20.07, 11:51

@kilouli

gut von der namensgebung mal abgesehen....wiw erklärst
du dann die veränderungen der globalen temp?
wie erklärst du dass es in einer wolkenlosen nacht kälter ist
als in einer bewölkten, wenn die gase der atmosühäre
keinen einfluss auf die temp haben? 

[kilouli](#) | 19.07, 23:13

CO2 Klimawandel Treibhaus

Teil 5

"Rückstrahlung" des CO2

Dass die Erde über ein kontinuierliches Spektrum Energie
abstrahlt ist ein Fakt. Dass CO2 bei 15 mikrom. eine
"Lücke" schließt ist auch klar. Das heißt, dass die restliche
Energie einfach am CO2 vorbeirauscht und nicht
zurückgehalten werden kann - jedenfalls nicht von CO2.
Wenn ein Körper also mehr Energie abstrahlt als er
zurückbekommt kann er sich nicht "erwärmen".

Ein bisschen Physik und Mathe

Jeder Körper, der wärmer ist als -273 Grad, strahlt

Energie=Wärme ab

1. Die Erdoberfläche strahlt eine Energie von 240 Watt/m² -
das entspricht einer Temperatur von -18 Grad.

0 Grad entsprechen 315 W/m², 15 Grad entsprechen 390
W/m², 30 Grad entsprechen 478 W/m²

2. Nun kommt der Treibhauseffekt ins Spiel. Die
"Gegenstrahlung" der "Treibhausgase" bewirkt eine
Erhöhung auf + 15 Grad. Das macht umgerechnet eine
Gegenstrahlung von 390 Watt/m², um auf diese
Temperatur zu kommen. Wer aber nur 240 Watt/m²
abstrahlt, der kann nicht mehr zurückbekommen, das ist
UNMÖGLICH.

3. Schlussfolgerung: ES GIBT KEINEN

TREIBHAUSEFFEKT.

Wer es immer noch nicht glaubt, der nehme mal ein Buch der theoretischen Physik zur Hand und suche dort nach dem Begriff "Treibhauseffekt"! Er wird ihn nicht finden, weil es ihn nicht gibt!!

Das simple Fazit lautet:

ζ Hier wird durch (absichtliche) Falschbenennung ein Märchen in die Welt gesetzt, das keine physikalische Grundlage hat.

ζ Der Vergleich der Gashülle eines Planeten mit einer Glashülle ist schlicht und einfach falsch.

ζ Deswegen werden auch alle Bemühungen, über eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes die Temperaturentwicklung zu beeinflussen, scheitern.

ζ Das einzig Sinnvolle der CO₂-Reduktion: ein geringerer Verbrauch an Ressourcen, aber das kann man auch anders begründen.



[kilouli](#) | 19.07, 23:11

CO₂ Klimawandel Treibhaus

Teil 4

Die Erde ist eine Kugel?

Anscheinend ja! - Das heißt: Die Sonne bescheint nur eine Hälfte der Kugeloberfläche, man muss 960 nicht durch 4 teilen sondern durch 2. Dann erhält man allerdings eine Temperatur von 480 W/m² = +33 Grad !!

Durch einen simplen "Rechentrick" wurde aus einer Temperatur von +33 eine Temperatur von -18 Grad Celsius.

Spätestens hier wird klar, dass es sich bei dem Treibhauseffekt um Ideologie handelt und nicht um Wissenschaft.

Und hier der Rechenweg:

Grundlage der Berechnungen: Stephan-Boltzman, zwei Physiker

Energie = k * F * T⁴

k ist eine Konstante: 5,67 * 10⁻⁸

T die Temperatur in Kelvin: Zur Erinnerung 273 Grad

Kelvin = 0 Grad Celsius

E wird angegeben in W/m²

1. Beispiel:

Ein Körper hat eine Temperatur von +15 Grad. Mit wie viel Watt strahlt er ab?

$E = 5,67 * 2884 / 108 \text{ [Watt/m}^2\text{]} = 5,67 * 69,797 * 108 / 108 = 390 \text{ Watt/m}^2$

2. Beispiel:

Ein Körper hat eine Temperatur von -18 Grad. Mit wie viel Watt strahlt er ab?

$E = 5,67 * 2554 / 108 \text{ [Watt/m}^2\text{]} = 5,67 * 42,28 * 108 / 108 = 240 \text{ Watt/m}^2$



[kilouli](#) | 19.07, 23:11

CO₂ Klimawandel Treibhaus

Teil 3

Wie kommt man auf die Temperaturen, die durch die Medien geistern?

Von welchen Hypothesen gehen die Vertreter der Treibhaustheorie aus?

1. Es gibt so etwas wie eine Globaltemperatur und die liegt bei +15 Grad.

2. Es gibt so etwas wie ein "Strahlungsgleichgewicht" zwischen Erde und Sonne. Das, was die Erde an "Wärmestrahlung" empfängt, muss sie auch wieder loswerden.

3. Die "Treibhausgase" erhöhen die Temperatur der Erde von -18 auf +15 Grad Celsius.

4. Durch die Produktion so genannter "Treibhausgase" greift der Mensch in dieses Gleichgewicht ein und erhöht die Temperatur der Erde.

Wie kommt man nun auf die -18 Grad Celsius, die auf einer Erde ohne Atmosphäre herrschen würden?

1. Die Erde erhält von der Sonne ihre Energie, an der

Obergrenze der Atmosphäre beträgt die so genannte "Solarkonstante" 1368 Watt pro Quadratmeter.
Dass diese Leistung auf Grund verschiedener Faktoren schwankt, lassen wir hier einmal beiseite.
2. 70 % dieser Strahlung kommt auf der Erde an, 30 % werden zurück in den Weltraum gestrahlt (Albedo der Erde). Bleiben also 960 Watt.
3. Nun teilt man 960 durch 4, da das Verhältnis der Oberflächen von Erdscheibe zu Erdkugel 1:4 beträgt und erhält 240 Watt pro Quadratmeter (Zur Erinnerung Kreisfläche $\pi \cdot r^2$ und Kugeloberfläche $4 \cdot \pi \cdot r^2$).
So weit so gut: man erhält so -18 Grad, die man in jedem Schulbuch/jeder Definition findet.
Hier liegt ein weiterer Fehler, der nicht sofort ins Auge springt. Bis jetzt klingt alles sehr logisch und überzeugend.



[kilouli](#) | 19.07, 23:07

CO2 Klimawandel Treibhaus

Teil 2

VERGLEICH

Frage 1 : Welches "Gas" in der Atmosphäre kann die Konvektion verhindern?

Frage 2 : Ist der Planet Erde ein geschlossenes System?

Frage 3 : Welches "Gas" kann Strahlung reflektieren?

Antwort 1: Kein "Gas" kann die Konvektion verhindern!!

Antwort 2: Nein

Antwort 3: Kein "Gas" kann Strahlung reflektieren.

Doch diese Frage verlangt eine differenziertere Betrachtung. Vergleichen wir erst dazu einmal 2 "Gase".

"Gas" A B

Volumenanteil 3 - 4 % 0,039%

Reflexion JA NEIN

Absorption und

Emission vielfältig 15 Mikrom

Wenn man diese zwei "Gase" vergleicht, so wird es deutlich:

"Gas" A ist erheblich 'klimawirksamer' als "Gas" B

Begründung :

höherer Volumenteilanteil an der Luft

es reflektiert über alle Bandbreiten

es überdeckt die Bandbreiten von A

(Da ich hier keine Bilder posten kann selbst recherchieren)

Bei A handelt es sich um H₂O = Wasser in all seinen Formen in der Atmosphäre

Bei B handelt es sich um CO₂

FAZIT: "Wasser" ist erheblich 'klimawirksamer' als CO₂, und zwar um Größenordnungen von mindestens Faktor 100. Warum also CO₂ aus der Atmosphäre entfernen oder reduzieren???

Die Bandbreite der Infrarotstrahlung geht von 0,7 Mikrom. ζ 300 Mikrometer.

CO₂ ζ deckt ζ hier nur den Bereich bei 15 Mikrom. ab. Wie kann es in einem ζ Treibhaus ζ , dem 99 % des Daches fehlen, zu einer Erwärmung durch CO₂ kommen?



[kilouli](#) | 19.07, 23:04

Klimawandel CO₂ Treibhauseffekt

Die Feststellung eines Klimawandels ist eine Banalität, da sich das Klima im Verlauf der Jahrtausende stets verändert hat und auch weiterhin ohne Einflussmöglichkeiten des Menschen wird.

Deshalb hier einige allgemeine Anmerkungen:

CO₂ - Klimawandel ζ Treibhauseffekt

Teil 1

Warum ist es in einem Treibhaus warm?

ζ Die Strahlung der Sonne dringt durch das Glasdach und erwärmt den Boden. Der Boden überträgt per Wärmeleitung diese Wärme auf die Luft, diese steigt auf, kann aber das Treibhaus nicht verlassen, weil das

Glasdach die KONVEKTION unterbindet.

↳ Das Glasdach ist für einen Teil der Wärmestrahlung undurchlässig und reflektiert die Infrarotstrahlung

↳ Selektive Transparenz

Fensterglas ist für sichtbares Licht und nahes Infrarot transparent, hingegen für fernes Infrarot (langwellige Wärmestrahlung) (und auch UV-Strahlung) fast undurchlässig.

Wir haben hier also drei Faktoren:

↳ Unterbundene Konvektion

↳ Ein Glasdach reflektiert infrarote Strahlung

↳ Ein geschlossenes System=Treibhaus=Gewächshaus, in dem kein Wetter stattfindet.



[sensortime.com](#) | 19.07, 21:07

@mahindra ist wieder da.

Kein Klimawandel also. Alles nur Einbildung. Mir fällt ein Stein vom Herzen;-)

E. B.

[mahindra](#) | 19.07, 20:44

Die Fakten: <http://www.biokurs.de/treibhaus>

Behauptung der etablierten Klimawissenschaft:

CO₂, Methan, Ozon, emittieren absorbierte Wärmestrahlung der Erde und strahlen diese auf die Erde zurück, wobei dort eine zusätzliche Erwärmung geschieht. Dies wird Treibhauseffekt genannt.



[mahindra](#) | 19.07, 20:47

Fakten der Realität (1):

Luft ist ein Gasgemisch. Dabei sind die Inhaltstoffe gemäß einem Dichtegradienten so verteilt, daß in den untersten 20 km bereits rund 95% der Masse enthalten ist.

Die als treibhauswirksam bezeichneten Spurengase CO₂, Methan, Ozon sind in geringsten Konzentrationen enthalten (< 0,04 %), also praktisch nicht vorhanden;

d.h. in 1 Million Luftteilchen sind statistisch (20°C, 2,1% rel Luftfeuchtigkeit) max. 21 000

Wassermoleküle; 370 CO₂ Moleküle, (knapp) 2 Methanmoleküle und kein Ozon-Molekül.

-----> allein schon daran erkennt man, weshalb Wasser mit Abstand das wichtigste wärmetransportierende (absorbierende) Gas ist. (Menge und weit mehr IR-Absorption/Molekül)

N₂ und O₂ absorbieren im IR-Bereich nicht.

----> also folgt daraus: GASE strahlen bei Erdoberflächenbedingungen im Mittel nicht!!!

In der Atmosphäre herrscht zyklisches Ungleichgewicht durch die Erdrotation und Umlaufbahn um die Sonne (Tag/Nacht/Jahreszeiten).

-----> Alle die von Gleichgewicht bei irgend einem atmosphärischen Vorgang reden verkennen die Realität! (Insgesamt gibt es kein Strahlungsgleichgewicht, höchstens ein Energiegleichgewicht)

Die gemessene Temperatur ist Ausdruck der Bewegungsgeschwindigkeit der Luftmoleküle.

[mahindra](#) | 19.07, 20:47

Fakten der Realität (2):

Die Moleküle diffundieren regellos, kollidieren; es herrscht Konvektion und Konduktion.

Es gilt die Maxwellsche Geschwindigkeitsverteilung:

wenige sind langsam, viele sind mittelschnell,
wenige sind sehr schnell.

IR-Strahlungsabsorption bei Wasser, CO₂ usw. führt
zu angeregten Molekülzuständen (Vibration (IR) ,
Rotation (MW)).

Der angeregte Zustand hat eine Verweildauer.

Ist die Verweildauer länger als die Kollisionszeit,
wird die absorbierte Energie nicht abgestrahlt.

Aufgrund der Konzentration der Spurengase und des
Dichtegradienten ist die Kollision mit N₂ und O₂
praktisch 100%

Von den 370 CO₂-Molekülen haben (in Erdnähe)
nur wenige eine so niedrige Geschwindigkeit, daß
sie die absorbierte Energie bevor sie kollidieren
wieder abstrahlen. Deshalb geben fast alle Ihre
absorbierte Energie per Kollision weiter.

Ein Teil der Kollisionen ist elastisch, ein anderer
unelastisch (Quenching)

----> CO₂ strahlt im Mittel bei Erdbedingungen
nicht!!! usw. usw. usw.....

Die bei (Spuren)gasen der Atmosphäre gemessenen
Emissionen sind die real wenigen verbleibenden
strahlenden Teilchen, die nicht kollidieren. (Auch für
die gilt wieder eine Verteilung)

Deren Zahl nimmt gegen die Tropopause zu. Ihre
Zahl ist vernachlässigbar.

Der 2. Hauptsatz der Thermodynamik gilt, wonach
kein kälterer Körper einen wärmeren erwärmen
kann!

[mahindra](#) | 19.07, 20:48

2004: Allgemein rekonstruierte CO₂
Konzentrationen sind falsch, CO₂ steigt
nicht an.

Prof. Zbigniew Jaworowski, Chairman, Scientific
Council of Central Laboratory for Radiological
Protection Warschau, Polen (Glaziologe mit 40-
jähriger Erfahrung für Proxydaten aus Eis und
Schnee) gibt für den US Senat im März 2004 ein
Statement ab. Darin weist er nach, daß 1. die aus
den Eisbohrkernen abgeleitete CO₂-
Konzentrationen falsch sind und 2. die allgemein als
Basis der Klimamodelle angenommene
präindustrielle CO₂-Konzentration von 290 ppm
ebenfalls falsch ist und tatsächlich 335 ppm ist.
Damit ist eindeutig festgestellt: Es gibt keinen
anthropogenen Treibhauseffekt!!!

[mahindra](#) | 19.07, 20:49

2004: Klimamodelle rechnen falsch:
David H. Douglass, Benjamin D. Pearson und Prof. Fred
Singer (USA) beweisen in GEOPHYSICAL RESEARCH
LETTERS, VOL. 31, L13208, doi:10.1029/2004GL020103,
2004 "Altitude dependence of atmospheric temperature
trends: Climate models versus observation", daß die
offiziellen Klimamodelle falsche Ergebnisse liefern, indem sie
die reale Temperaturentwicklung der Troposphäre mit den
Prognosen der Modelle vergleichen. Die Modelle berechnen
wegen der Treibhausgaszunahme eine höhenabhängige
Erwärmung; tatsächlich erfolgte aber eine Abkühlung!!!
(<http://www.agu.org/pubs/crossref/2004/2004GL020103.shtml>)

[mahindra](#) | 19.07, 20:49

2004: Hockeystickkurve von Mann (IPCC)
ist "Quatsch"!

Der deutsche Klimaforscher von Storch weist in einer
Science Studie zum wiederholten Male nach, daß
die Hockeystick-Kurve von Mann falsch ist

[mahindra](#) | 19.07, 20:51

DIE ANTWORTEN
www.biokurs.de/treibhaus

1. Wer steuert das Klima ?
2. Gibt es globale Erwärmung und warum?
3. Sind Spurengase Klimakiller?
4. Beeinflußt der Mensch durch Verbrennung von Kohlenstoffverbindungen das Klima?
5. Steigen die Meeresspiegel?...
6. Zerstört der Mensch die Ozonschicht? ...und viele mehr...

www.biokurs.de/treibhaus

[mahindra](#) | 19.07. 20:57

ergänzende Infos zum Klimawandel: <http://www.klimanotizen.de/>

Bringt eine Klimaerwärmung mehr und wärmere Sommer- und Winterextreme ?
Ein Blick in die Vergangenheit und die Gegenwart ergibt Überraschendes.

Der Sommer 1547: ¿Frühling und Sommer fielen in Franken zu trocken beziehungsweise sehr trocken und heiß aus, was durch eine negative Eichenringsignatur bestätigt wird. Andere Quellen berichten davon, dass man reiten und gehen konnte durch die Elbe und Weser / etliche Wochen .¿ (Fausten & Gerstenberg 1619) Auch im Raum Lübeck trockneten alle Teiche und Flüsse aus.¿ (1)

Wie aus obiger Grafik zu entnehmen ist gab es vor 1700 mehr und wärmere Sommerextreme als im 20. Jhdt. Damals war es im Jahresdurchschnitt allgemein kühler (kleine Eiszeit) wie man in folgender Grafik erkennen kann.

http://www.klimanotizen.de/2005.07.01_saisonale_Temperaturen_Europa_Glaser_Sommer_1.jpg

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)